

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 55 (1980)
Heft: 6

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

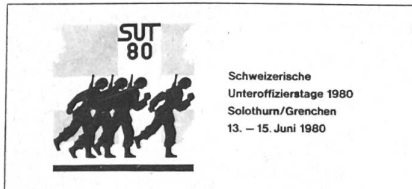
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus dem SUOV

Niemand ist gerne an letzter Stelle, weder im Beruf noch im Militärdienst. Darum gilt die Regel, dass nur Üben den Meister bringt. Ein aktives Mitmachen in einem ausserdienstlich tätigen militärischen Verband hilft weiter.



Schweizerische
Unteroffizierstage 1980
Solothurn/Grenchen
13. - 15. Juni 1980

Grusswort des Zentralpräsidenten

Gruss und Willkomm entbiete ich allen Mitgliedern des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, die hier in Solothurn und Grenchen zu ihren landesweiten Wettkämpfen antreten. Die Schweizerischen Unteroffizierstage sind Abschluss und zugleich Neubeginn einer fünfjährigen Arbeitsperiode.

Der SUOV macht sich zur Aufgabe, die militärische Ausbildung seiner Mitglieder zu fördern und die körperliche Leistungsfähigkeit durch Wehrsport zu heben. Jetzt an den SUT 80 haben alle Wettkämpfer Gelegenheit, ihr Können, ihr Wissen und ihre Leistungsfähigkeit zu prüfen. Ich wünsche allen ein gutes, erfolgreiches Bestehen der Wettkämpfe und anschliessend ein paar frohe, kameradschaftliche Stunden.

Den Organisatoren und allen Helfern gratuliere ich zu ihrer grossen Anstrengung und danke ihnen heute schon recht herzlich für ihren Einsatz.

Die Schweizerischen Unteroffizierstage sollen ein Ansporn sein, noch ausstehende Unteroffiziere zu ermuntern, ebenfalls im Wehrsport, in der ausserdienstlichen Tätigkeit mitzutun, nach dem Motto des SUOV:

Freiwillig für die Freiheit

Adj Uof Viktor Bulgheroni
Zentralpräsident

Herzlich willkommen in der Region Solothurn-Grenchen

Mit Freude und Stolz begrüssen wir Wettkämpferinnen, Wettkämpfer und Gäste in unserer schönen Region. Als Nicht-Waffenplatz-Sektionen war es uns vergönnt, die Schweizerischen Unteroffizierstage 1980 für Euch zu organisieren.

Eine solche Organisation wäre aber ohne Grosseinsätze von diversen militärischen Einheiten (frühzeitiger Bau der Hindernisbahn sowie der HG-Anlagen) undenkbar. Wir möchten an dieser Stelle den verantwortlichen Offizieren und Unteroffizieren sowie allen Soldaten für ihre grosse Arbeit danken.

Die Tatsache, dass unsere Region ausserordentlich militärfreundlich ist, hat uns die Organisation sehr erleichtert, und wir hoffen natürlich, dass auch alle Wettkämpfer das zu spüren bekommen. Die Region Solothurn-Grenchen ist bereit, um Euch, geschätzte Gäste, liebe Wettkämpfer, zu empfangen.

Für die Wettkämpfe wünschen wir allen viel Glück und Erfolg. Unser Wunsch: die Schweizerischen Unteroffizierstage 1980 mögen bei allen – Gästen, Wettkämpfern und Funktionären – recht lange in positiver Erinnerung bleiben!

Im Namen des OK und Wettkampfkdo
Der OK-Präsident
Adj Uof P. Schüpbach

Schlagzeilen aus der Tätigkeit der Kantonalverbände und Sektionen

Aargau

Das neue, von Dfhr Manfred Joggi redigierte Mitteilungsblatt des UOV Lenzburg fand guten Anklang und dürfte für die Sektion auch in Zukunft von grossem Nutzen sein. Als Nachfolger von Kpl Lorenz Sommerhalder wählte die Generalversammlung des UOV Fricktal Wm Josef Hauwirth zum neuen Präsidenten. Die Sektion Suhrental hat für Interessenten einen Informationsabend durchgeführt.

Bern

Im VBUOV (Verband bernischer Unteroffiziersvereine) stieg die Mitgliederzahl im abgelaufenen Jahr um 98 auf 3346.

Umtriebe entstanden dem UOV Langenthal mit dem Bau seiner Handgranaten-Übungshausfassade, welche den Unwillen eines Langenthalers erregt hat, der in einer Eingabe nicht mehr und nicht weniger als den Abbruch der Baute verlangt.

Mit der Durchführung der kantonalen Unteroffizierstage 1984 wurde der UOV Lyss betraut.

Luzern

Der Bericht der Kommission Presse und Werbung des LKUOV (Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes) stellt am Anfang die Notwendigkeit der Öffentlichkeitsarbeit fest, um dann die Berichterstattung in der Lokalpresse zu loben, die, gut recherchiert und vorteilhaft plaziert, bei den Lesern ankommen sei.

Der UOV Luzern verstärkte die Werbung für den Nachwuchs (und zwar auch für noch nicht Zwanzigjährige) mit dem Ergebnis, dass einerseits beim Stammverein die Abgänge ausgeglichen, andererseits sechs Junioren hinzugekommen werden konnten.

In Kpl Fredy Wyss konnte der UOV Amt Willisau einen jungen, initiativen Präsidenten finden, nachdem dessen Vorgänger lediglich kurze Zeit im Amt war.

St. Gallen-Appenzell

Die Delegiertenversammlung des KUOV St. Gallen-Appenzell stand ganz im Zeichen des Präsidentenwechsel. Für Wm Franz Wepf wurde Adj Uof Hanspeter Adank zum neuen Präsidenten gewählt.

Für das Jahr 1979 konnte der UOV Rorschach mit dem Wanderpreis «Mitgliederwerbung» des KUOV St. Gallen-Appenzell ausgezeichnet werden.

Nach acht Jahren als Präsident der Sektion Werdenberg trat Wm Walter Müller von seinem Amt zurück. In Wm Hansuelli Gantner konnte jedoch ein würdiger Nachfolger gefunden werden.

Solothurn

100prozentige Beteiligung am Feldschiessen, Gewinnung des Goldroberkranzes am Eidgenössischen Schützenfest in Luzern, Inbetriebnahme der neuen Combat- und 25-m-Drehscheibenanlage und Eröffnung der umgebauten Schützenstube waren die Höhepunkte der Pistolen- und des UOV Oensingen-Niederbipp im vergangenen Jahr. Schwerpunkte im laufenden Arbeitsprogramm bilden für den UOV Schönenwerd die Organisation des Jura-Patrouillenlaufes sowie die Teilnahme an den SUT 80.

Thurgau

Anlässlich der Delegiertenversammlung des KUOV Thurgau wandte sich auch Korpskommandant Rudolf Blocher an die Unteroffiziere und sprach ihnen seine immer wieder betonte Anerkennung aus. Er hielt auch mit dem Hinweis auf Möglichkeiten zu einer attraktiveren Stellung der Unteroffiziere nicht zurück.

Dass der Betrieb in der Sektion Romanshorn interessant und angenehm bleibt, dafür sorgt das abwechslungsreiche Tätigkeitsprogramm.

Im UOV Untersee und Rhein fand ebenfalls ein Führungswechsel statt. Für den langjährigen Fw Hansuelli Rohner wurde Kpl Werner Widmer zum neuen Präsidenten gewählt. Fw Hansuelli Rohner wurde für seinen immensen Einsatz mit der Ehrenmitgliedschaft der Sektion belohnt. Gleichzeitig wurde ihm auch der Titel eines Ehrenpräsidenten zugesprochen.

Zentralschweiz

Die Loslösung der Übermittlungssktion vom UOV Uri führte im ZUOV (Zentralschweizerischen Unteroffiziersverband) zu einem leichten Rückgang des Mitgliederbestandes.

Eine Werkbesichtigung der MOWAG, eine Expedition ins Hölloch und eine Reussfahrt hat der UOV Zug unter anderem in seinem Arbeitsprogramm 1980 vorgesehen.

Zürich und Schaffhausen

Eine grossangelegte Aktion zur Mitgliederwerbung ist im UOV Zürichsee linkes Ufer im Gange.

Anlässlich einer feierlichen Fahnenweihe konnte die UOG Zürichsee rechtes Ufer ihr drittes Banner in ihrer 83jährigen Geschichte übernehmen.

HPAM

Kantonsratspräsident P. Steffen, der Inhaber des höchsten politischen Amtes während diesem Jahr im Kanton. Nahezu alle Ehrenmitglieder des Verbandes, worunter Adj W. Hunziker als OK Präsident des diesjährigen Jura Patrouillen laufs und Wm. R. Hausammann, Solothurns Vertreter in den Zentralbehörden des SUOV. Er konnte denn auch melden, dass die beiden Eingaben des tagenden Verbandes (vermehrte Abgabe von scharfer Munition bei den Sektionsübungen und Schaffung einer Auszeichnung für die ausserdienstliche Tätigkeit) bei den Zentralbehörden gutes Ohr gefunden hätten und weiter verfolgt werden. Nicht zu vergessen die hübschen Vertreterinnen – haben sie sie wohl speziell ausgesucht? – von den FHD und die Spitzen der Organisation der SUT 80, Adj P. Schüpbach, OK Präsident, und Oberstl. E. Senn, Wettkampfbefehl. Die rassige Musik von Balsthal/Klus unter der Leitung von Walter Weber. Gemeindegemeinnütziger Urs Grolimund mit der willkommenen Gabe für die Verbandskasse von Four Amann Saner und der gerade in den Kreisen der Unteroffiziere wohlbekannte Nationalrat Daniel Müller vom Tagungsort. Derart viel Prominenz an Truppenkommandanten und Vertretern befreundeter kantonalen und ausserkantonalen Verbände, wie z. B. der Präsident der Aargauer Kameraden. Mit diesen, wie mit den Kameraden von der Hafenstadt und mit denjenigen vom Baselbiet, die den Solothurnern ja durch die NUT besonders befreundet sind. Ein Rahmen, wie er bei dieser Tagung nicht besser hätte sein können. Dazu das Kurzreferat von Divisionär F. Suter, dem neuen Kommandanten der Mech Div 4. All dies musste ja hauen. Und gewohnt flott brachte Adj Fritz von Allmen als Präsident die ungewohnt stark besuchte Versammlung über die Strecke, nicht ohne dass er die nicht überall vorhandene Mitwirkung in der Leitung der Sektionen kritisierte. Möge dies im Jahr der SUT besser werden. «Wachsam und gerüstet» habe von seinem Wert nichts verloren und soll nach wie vor seine Bedeutung haben.

Dass die Solothurner Kameraden auch in einem Zwischenjahr von NUT Olten und SUT Grenchen/Solothurn nicht ruhten, das bewiesen die beiden Wanderpreise, die auch diesmal wieder abgegeben werden konnten. Erstmals gelangte die Sektion Olten in den Besitz des «Arthur Nützi» Preises, den jeweils der Verein für 1 Jahr entgegennehmen darf, der am meisten Neuwerbungen während des abgelaufenen Verbandsjahres zu verzeichnen hatte. Den Wanderpreis von Verbandsehrenmitglied Korpskommandant Wildbolz für die prozentual höchste Beteiligung zum Mitgliederbestand bei den zählenden Anlässen, durfte die Sektion Dünernthal zum zweiten Mal in ununterbrochener Folge entgegennehmen. Die beiden scheidenden Präsidenten, Lt Christian Ingold (Oensingen/Niederbipp) und Fw Peter Tschan (Balsthal-Thal) durften als Dank des Verbandes die Verbandswappenscheibe empfangen.

So wurde das abgelaufene Jahr, das bereits im Zeichen der Vorbereitungen für die SUT 80 stand, verabschiedet. Wenn die Organisation dieses Grossanlasses auch ganz in den Händen von Solothurn und Grenchen liegt, und die übrigen 8 Vereine des Solothurner Verbandes sich mit den weit über 100 Sektionen des SUOV messen, so verfolgt der Solothurner Verband doch mit grossem Interesse das Geschehen in seinen heimatlichen Gauen in der Nordwestschweiz. Am Fusse der 1. Jurakette werden um die Mitte des Monats Juni (12.–15.6.) Kameradinnen und Kameraden (mehr als 3000 an der Zahl) von den FHD und vom SUOV erwartet, die eindrückliches Zeugnis für die Wehrbereitschaft des Schweizer Volkes und das ausserdienstliche Wirken abgeben werden, und wie es Divisionär F. Suter anschliessend an die Versammlung nicht besser hätte würdigen können.

Divisionär F. Suter erwähnte, dass der Instruktionsoffizier in der RS die Verantwortung für die Auswahl der Unteroffiziersanwärter trage. Es soll kein Zwang zum Weitermachen bestehen. Er muss die Rekruten bis zur sechsten Woche soweit kennenlernen, dass er eine erste Qualifikation treffen kann. In der 15. Woche der RS findet dann die zweite Qualifikation statt, mit der die zukünftigen Unteroffiziere endgültig ausgewählt werden.

Divisionär Suter erklärte, trotz des Grundsatzes «Jeder Mann dient gemäss seinen Fähigkeiten», sollte kein Zwang zum Weitermachen ausgeübt werden. Die geeigneten Rekruten müssten vom Weitermachen überzeugt werden. Trotzdem wolle die Armee die besten Unteroffiziersanwärter bekommen und nicht einfach diejenigen, die weitermachen wöllen.

Die Stellung der Unteroffiziere sei mit dem neuen Dienstreglement verbessert worden, sagte der Referent. Das Kader, die Träger einer einheitlichen Dienstauffassung, besteht jetzt aus Offizieren und Unteroffizieren. Die Unteroffiziere müssen Disziplin, Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen haben, damit sie als unterste Chefs die Befehle «an den Mann» bringen können. Es sei allgemein bekannt, dass die Einheitsstufe für den Geist und das Können einer Armee entscheidend sei.

Schliesslich erklärte Divisionär Suter, dass er die verbesserte Ausbildung der höheren Unteroffiziere und ihre neuen Aufstiegsmöglichkeiten als sehr positiv beurteile. Die Ausführungen von Divisionär Suter fanden ein sehr gutes Echo und beendeten die Balsthaler Tagung.

(Fortsetzung Seite 24)